

# Medienkonzept



# „Stärken stärken durch eigenaktives und gemeinsames Lernen!“

## 1. Analoge und digitale Medien sind Grundlage jeder Unterrichtsplanung

Unter diesem Motto betreibt die Grund- und Mittelschule Thalmässing seit nunmehr über 20 Jahren ihre Schul- und Unterrichtsentwicklung.

Konsequenzen hat dies für die Bereiche ...

- Unterrichtsmethoden
- Lehrgänge
- Lernumgebungen
- Medien

Ausschlaggebend ist dabei immer, inwieweit das eigenaktive Lernen unterstützt und gefördert wird.

Nach unserem Verständnis kommt dabei der Umgestaltung der Lernräume und der Auswahl und dem Einsatz der analogen und digitalen Medien eine zentrale Bedeutung zu.

Wir waren eine der ersten Schulen in Deutschland, deren sämtliche Klassenzimmer und alle Fachräume mit SMART Boards ausgestattet sind.

Seit ca. 16 Jahren setzen wir in allen Jahrgängen diese interaktiven Boards mit der dazugehörigen Notebooksoftware erfolgreich im Unterricht ein.

Über viele Jahre waren wir Showcase Schule der Firma SMART und haben in dieser Funktion unsere Erfahrungen und unsere Kompetenz bei der Nutzung dieses Mediums an andere Schulen weitergegeben.

Der Einsatz digitaler Medien, deren Handling und unterrichtliche Nutzung sind somit seit Jahren an unserer Schule fest verankert.

Die sinnvolle Verknüpfung von analogen und digitalen Medien ist eine der Grundlagen unseres didaktisch methodischen Konzeptes und somit wesentlicher Bestandteil der täglichen Unterrichtsplanung in allen Jahrgangsstufen und allen Fächern.

Die exklusive Zuordnung von Mediennutzung zu einem einzelnen Stundenthema oder einer Unterrichtssequenz ist somit an der Grund- und Mittelschule Thalmässing weder sinnvoll noch notwendig.

Die basalen Basisqualifikationen werden im Sinne eines Methodentrainings schon in der 1. Klasse eingeführt. Weitere Basisqualifikationen erarbeiten sich die Schülerinnen und Schüler in einzelnen Fächern an konkret passenden Inhalten, im Wochenplan (GS) und in der Freien Lernzeit (MS) im Sinne des Flipped Classrooms selbsttätig.

Diese digitalen Kompetenzen füllen Schritt für Schritt eine Kompetenzcloud. Deren Inhalte bekommen Bedeutung, da sie Ausgangs- und Fixpunkt für den Einsatz und die Betrachtung digitaler Medien im täglichen Unterricht sind.

Unsere Lehrerinnen und Lehrer suchen also nicht einen Unterrichtsinhalt im Lehrplan eines bestimmten Faches und überlegen, inwieweit hier ein digitales Thema zu verknüpfen sei (wie es der Medienkompass auf mebis vorsieht), sondern der Einsatz digitaler Medien, die Anwendung der digitalen Kompetenzen (Kompetenzcloud) ist immer ein grundlegender Bestandteil der täglichen Unterrichtsplanung.

### **Unterrichtsverfahren bedingen den Medieneinsatz**

Der Einsatz analoger und digitaler Medien bestimmt als Querschnittsthema schon seit Jahren unsere Arbeit. Vor diesem Hintergrund und unserem Motto entsprechend, haben sich einige grundlegende Unterrichtsverfahren etabliert.

Die digitalen Programme fungieren hier immer als Grundlage und Ausgangspunkt der unterrichtlichen, eigenaktiven Arbeit der Schülerin / des Schülers.

#### **Freie Lernzeit (FLZ), GS / MS**

- wird über eine Notebookdatei digital verwaltet
- Schüler arbeiten in und mit der Notebookdatei
- Links in der Datei verweisen auf Lernprogramme und learning apps
- individuelle digitale Dokumentation der Schülerarbeit
- Reflexion anhand der digital verwalteten Ergebnisse

#### **Rechtschreibfrühstück, GS**

- Präsentation des Grundwortschatzes digital
- Abschreiben analog im eigenen Tempo
- Aufschreiben im eigenen Tempo mit Hilfe digitaler Medien
- ggf. Erstellen eines analogen RS-Kastens (Wörterkiste) mit den Fehlerwörtern
- Vertieftes Üben mit dem digitalen Lernprogramm Gut 1 / Gut 2

## Methodenlernen mit Lernsoftware Lernwerkstatt 10

- Handling der PC-Maus
- E-Mail schreiben
- Ordnerstrukturen schaffen

## Nutzung von Lernsoftware

- für Mathematik GS (Blitzrechnen, Kostis, Lernwerkstatt 10)
- für RS – Deutsch - GS und MS (Gut 1 / Gut 2)
- Phonologische Bewusstheit (Schreiblabor)
- für Denken / Strategie (Lernwerkstatt 10)
- für Lesen – Deutsch - (Elfe, Elfe und mathis)

## Nutzung von Anwendersoftware

- für Strukturierung der FLZ (Notebooksoftware)
- für Präsentation (Notebooksoftware, Powerpoint 2016)
- für Texterfassung und ~bearbeitung (WORD 2016)
- für die Auswertung und Darstellung von Tabellen (EXCEL 2016)
- Strukturierung von Einträgen und Themen (Mindmanager)
- für die Aufnahme von Tondokumenten (Audacity)

## **2. Ausstattung macht die tägliche Verknüpfung von digitalem und analogem Lernen erst möglich**

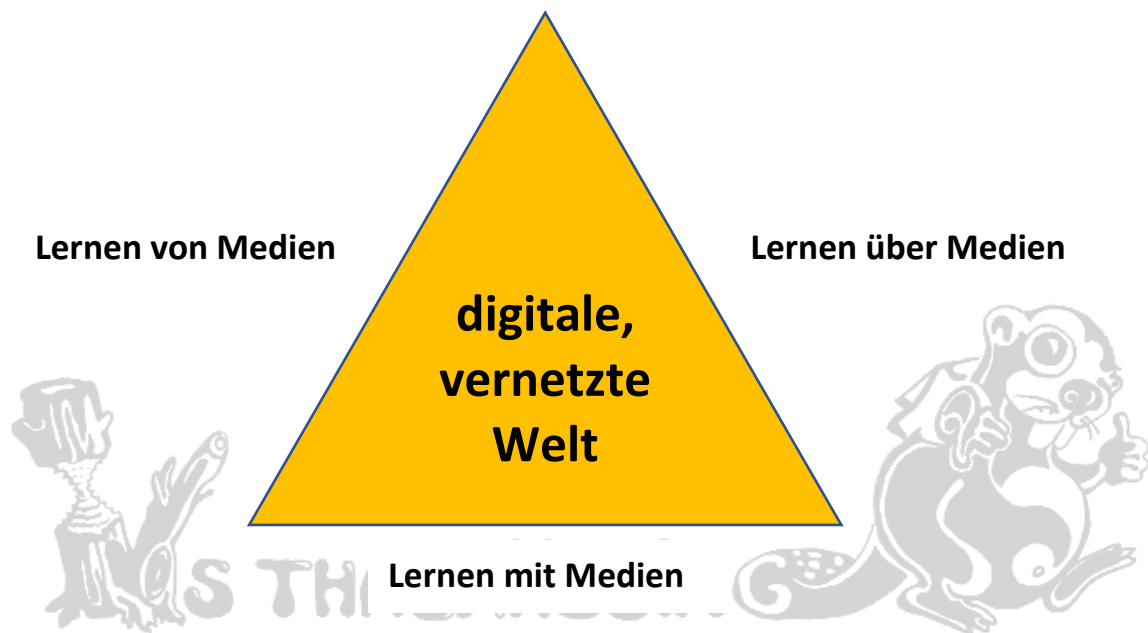
Die Grund- und Mittelschule Thalmässing ist seit über zwölf Jahren mit digitalen Medien und digitaler Technik hervorragend ausgestattet. Die Nutzung dieser Technik ist fester Bestandteil des Unterrichts in allen Fächern.

## Unsere digitale Ausstattung im Überblick (Details vgl. Ausstattungskonzept)

- SMART Boards in allen Klassenzimmern und allen Fachräumen seit ca. 16 Jahren (inzwischen auch drei Displays mit 86“)
- Nutzung der NOTEBOOK Software seit ca. 16 Jahren
- sieben Dokumentenkameras seit ca. 13 Jahren
  
- Internetanschluss in allen Klassenzimmern und Fachräumen
- derzeit ca. 105 PCs
- 20 Laptops
- drei Informatikräume in Thalmässing mit insgesamt 50 Arbeitsplätzen
- zwei Informatikräume an der GS Eysölden mit insgesamt 20 Arbeitsplätzen
- WLAN im Schulhaus Thalmässing

- drei Digitalkameras
- Display in der Aula
- mit dem System SKOOL Control ein eigenes PC Verwaltungssystem für alle Schüler
- viele Softwareprogramme (vgl. Ausstattungskonzept)

### Unser Konzept ...



### ... bedeutet im Schulalltag bei uns

**Bildung ...**      **für  
und  
trotz  
durch**      **... Digitalisierung**

# BASISQUALIFIKATIONEN

## Grundschule

- sich am PC an- und abmelden
- Login
- Handling von PC Maus
- Markieren von Elementen
- verschieben, kopieren, klonen
- neue Seite aufrufen
- Datei speichern
- Bilder vergrößern, verkleinern
- in der Datei blättern
- passende Suchmaschine finden und nutzen
- Programme starten, bedienen und beenden
- Texte erstellen und speichern
- Texte / Bilder ausdrucken
- E-Mail schreiben

### Erarbeitung und Übung über:

**Notebooksoftware  
Lernwerkstatt 10**

**WORD 2016  
Excel 2016  
Powerpoint 2016**

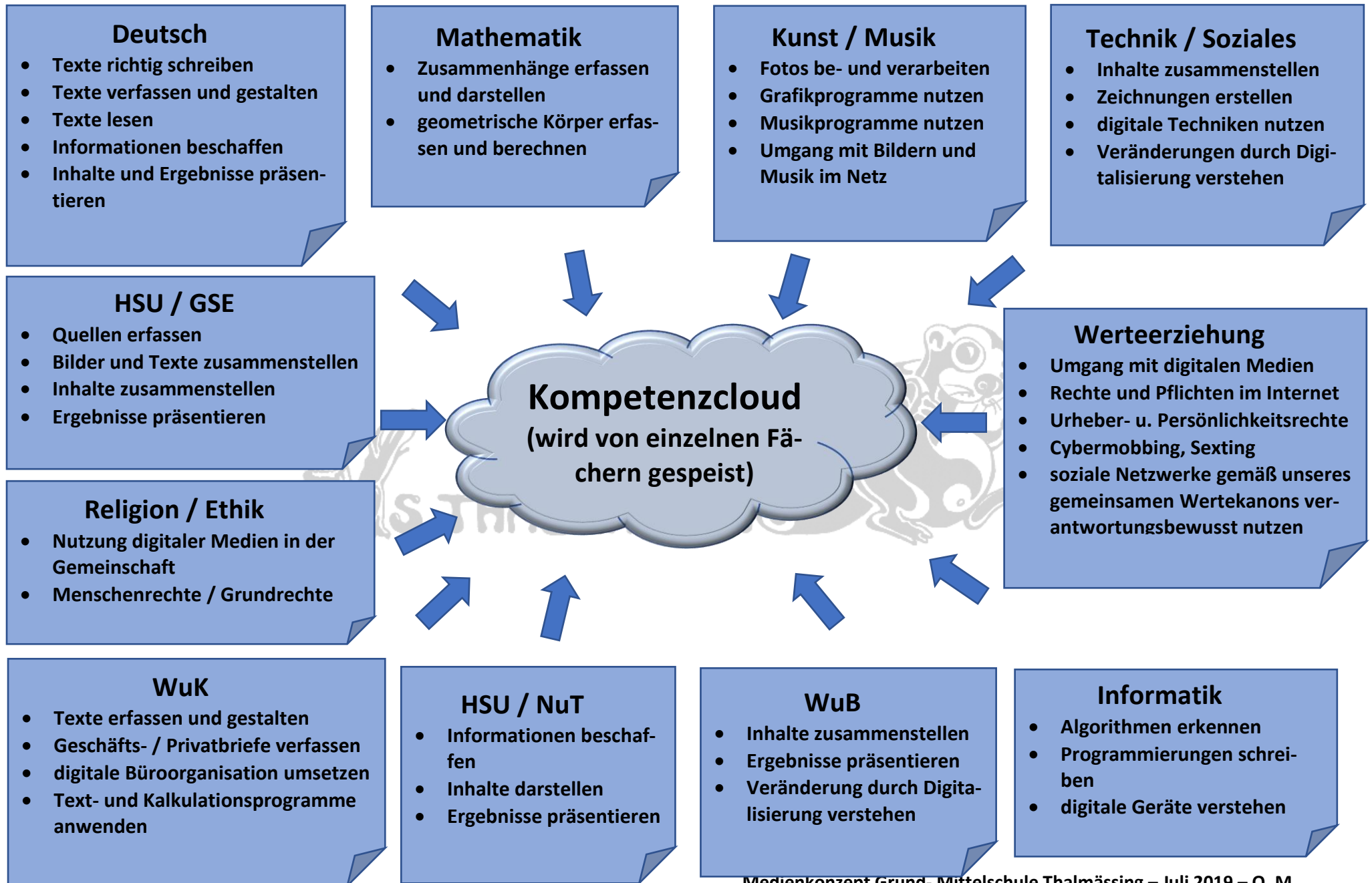
Erarbeitung in verschiedenen Fächern an unterschiedlichen, jeweils passenden Unterrichtsinhalten. (vgl. unten)

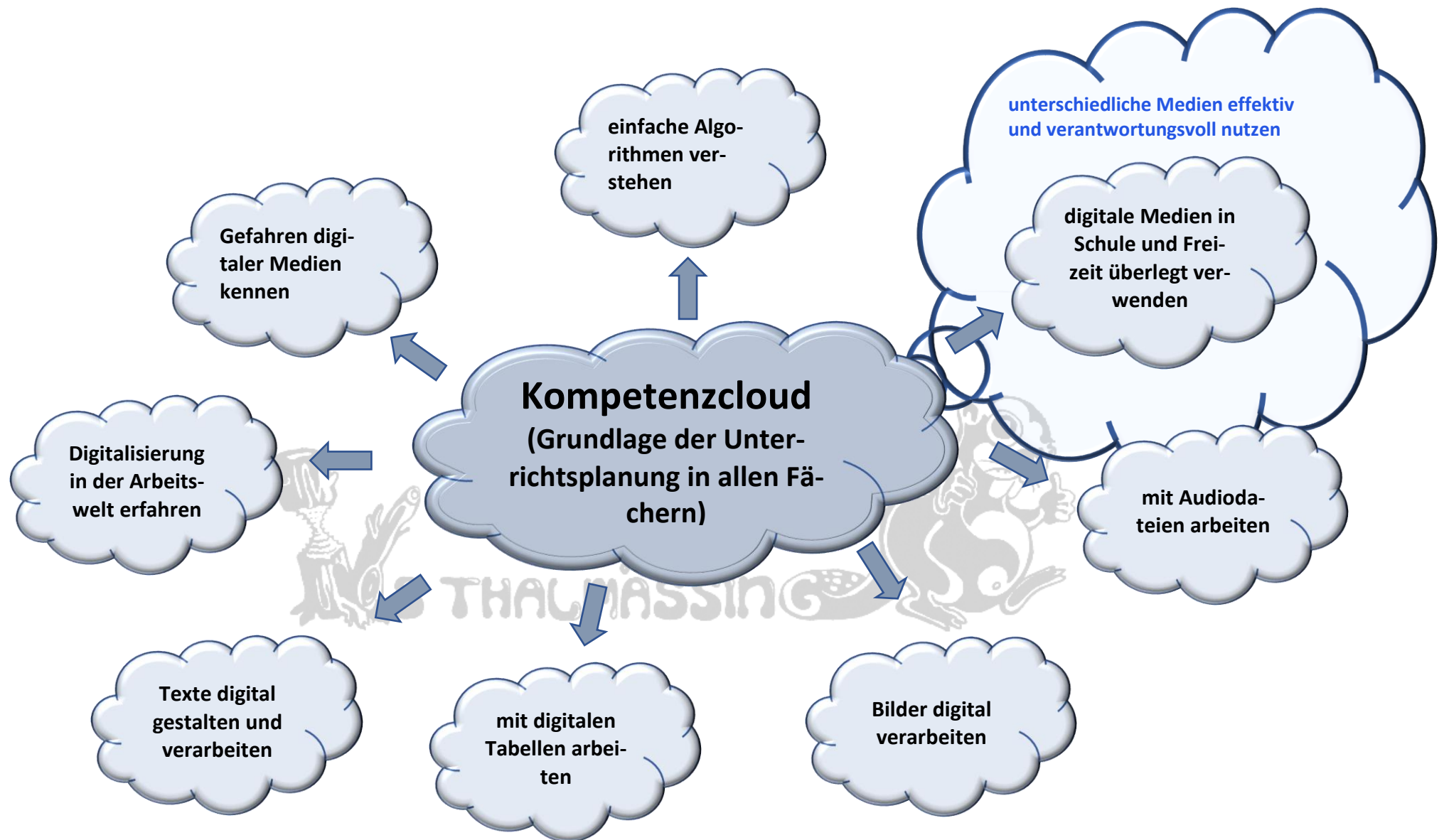
## Mittelschule

- Datei speichern
- Texte formatieren
- Präsentationen erstellen
- Notebookdateien erstellen
- Learning apps benutzen und selbst erstellen
- E-Mail schreiben
- Texte verfassen
- Bilder in Texte einbinden
- Präsentationen vortragen
- Suchmaschinen nutzen
- Urheberrechte beachten

Einführung und Erlernen dieser Basisqualifikationen durch vorbereitete Dateien (Methodenfahrplan) und passende Programme.

Übung und Vertiefung dieser Basisqualifikationen in der FLZ, im Wochenplan (unterstützt durch die passenden Programme) mit dem Konzept Flipped Classroom und dem Einsatz von Lernhilfen.





**Suchen und Verarbeiten**

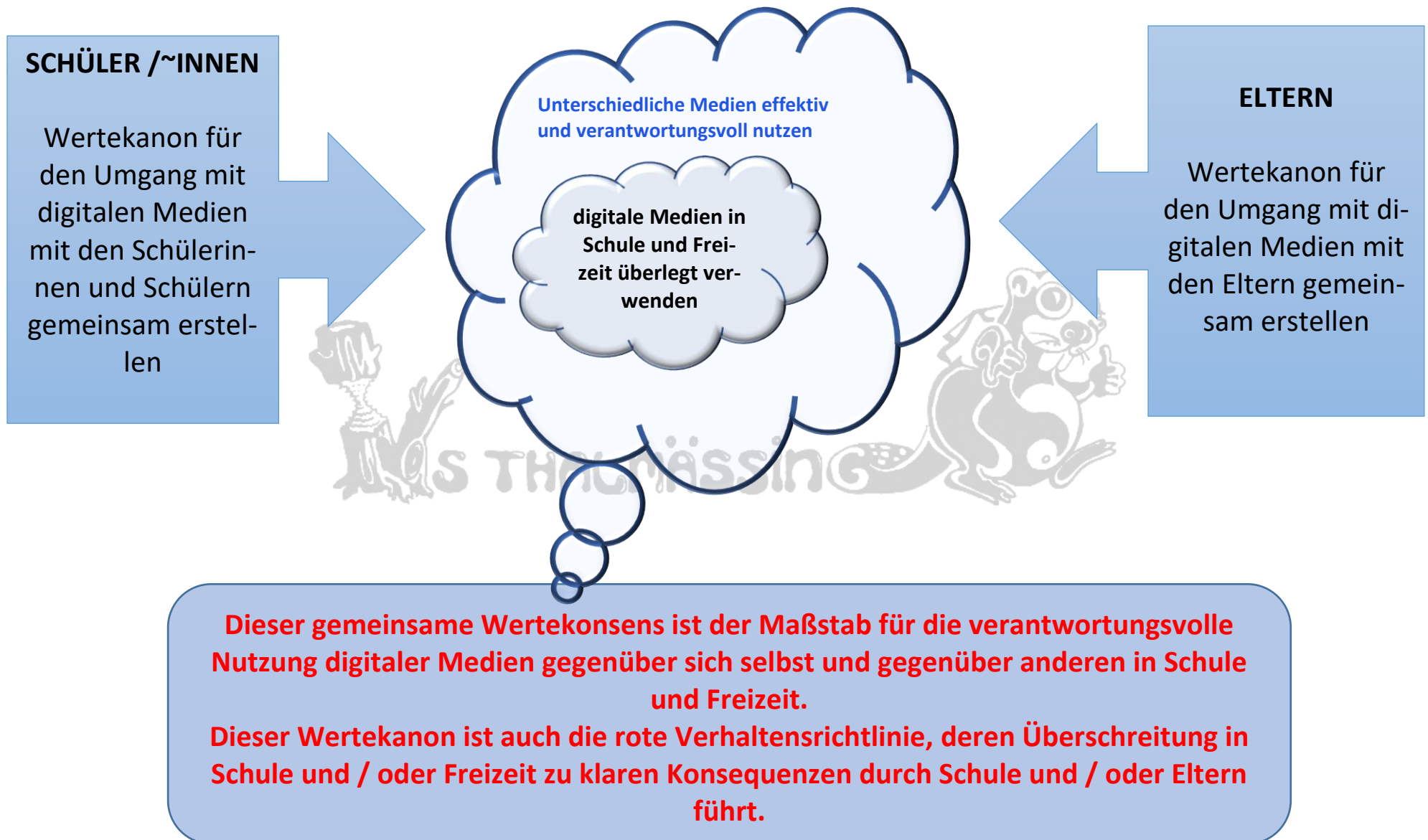
**Kommunizieren und Kooperieren**

**Produzieren und Präsentieren**

**Analysieren und Reflektieren**



## Ein gemeinsam erarbeiteter Wertekonsens als Grundlage für die verantwortungsvolle Nutzung digitaler Medien:



## Mit der Kompetenzleiter die erarbeiteten digitalen Kompetenzen einer Klasse dokumentieren:

### Ausschnitt einer Kompetenzleiter 1. Klasse

... Elemente markieren, verschieben, klonen

... mit der Maus geschickt umgehen

... uns am PC an- und abmelden

Für jede Jahrgangsstufe wird (vgl. Basisqualifikationen) eine Kompetenzleiter erstellt.

Jede Klasse erhält eine solche Kompetenzleiter.

- Sie zeigt, welche Basiskompetenzen in der jeweiligen Jahrgangsstufe mindestens zu erreichen sind.
- Die im Schuljahr bereits erarbeiteten Kompetenzen werden an der Leiter abgehakt.
- An dieser Leiter können sich auch die Fachlehrerinnen und Fachlehrer darüber informieren, auf welche Basisqualifikationen sie zurückgreifen können.

Die Kompetenzleiter garantiert, dass die festgesetzten Basisqualifikationen in jeder Klasse wirklich eingeführt und geübt werden.

Am Ende eines Schuljahres werden diese Basisqualifikationen im Rahmen einer Kompetenzführerscheinprüfung abgeprüft.

Bestandene Prüfungen werden in einem Kompetenzführerschein (er begleitet die Schülerin bzw. den Schüler von der 1. bis zur 9. Klasse) festgehalten.

## Fortbildungskonzept für Lehrkräfte: Flipped Classroom



Fortbildungsbedarf Kollegin / Kollege _____				
Bitte sich selbst überprüfen, über welche Kompetenzen man schon verfügt bzw. zu welchen Bereichen eine Fortbildung notwendig ist. (Die einzelnen Lernprogramme folgen noch.) Nach Abschluss der Fobi-Reihe werden die hier aufgeführten Kompetenzen bei allen Kolleginnen und Kollegen als vorhanden vorausgesetzt.				
Nr.	Programm	Stufe	Inhalt	Bedarf
1	WORD	A	grundlegende Werkzeuge nutzen Bilder einfügen Texte gestalten Formatierungen (Tabs, etc.) nutzen Textfelder, Formen und Symbole, Smart Art verwenden	
2		B	Tabellenfunktionen nutzen verschiedene Seitennumbrüche verwenden Textbausteine nutzen Kopf- Fußzeile, Wasserzeichen Serienbriefe mit persönl. Anrede von Eltern, Schülern...	
4	EXCEL	A	Aufbau Bildschirm, aktive Zelle nutzen Zellen formatieren, Tabellen anlegen Daten sortieren, Grafiken erstellen	
5		B	mit EXCEL rechnen einfache Beziehungen herstellen Daten filtern	
6		U	mit EXCEL in Tabellen Unterrichtsergebnisse festhalten und auswerten	
7	NOTEBOOK	A	grundlegende Werkzeuge nutzen variable, vielfältige Dateien gestalten	
8		B	Verknüpfungen einfügen Medien an Datei anhängen Ton- und Videoaufnahmen erstellen und einbinden	
9		U	Board in unterschiedlichen Unterrichtsphasen einsetzen Möglichkeiten der Schüleraktivität	
10	digit. Unterrichts-assistent	A	Handling (techn. Möglichkeiten, Einsatz am Board, ...)	
11		U	konkreter Einsatz im Unterricht	
12	Blitzrechnen	A	Handling (Lehrer-, Schülermodul) mögliche Auswertungen Aufbau, inhaltliche Struktur	
13		U	Einsatz im Unterricht Auswertung der Ergebnisse und deren weitere Nutzung	
14	Learning Apps	A	Learning Apps mit <i>learningapps.org</i> selbst erstellen	

## Ausstattungskonzept

### Bestand Hardware Mai 2019

- 19 SMART interaktive Boards (verschiedener Modellgenerationen)
- drei SMART interaktive Displays 86"
- ein SMART interaktives Display 56"
- ein SMART Anzeigedisplay 80"
- zehn SMART Dokumentenkameras
- 105 PCs (Windows 7 bzw. Windows 10)
- 20 Laptops (Windows 10)
- Netzwerk in Thalmässing
- Netzwerk in Eysölden
- zwei Accesspoints in Thalmässing
- ein Accesspoint in Eysölden

### Bestand IT Verwaltung

- SKOOL Control in Thalmässing und Eysölden (jeweils getrennt servergestützt)

### Bestand Internetanschluss

- GS Eysölden: 16 000 Mbit
- GS/MS Thalmässing: 16 000 Mbit

### Planung Hardware

- Ersatzbeschaffung für ausfallende SMART Boards (Ersatz durch Displays 86")
- fünf weitere Dokumentenkameras
- Ersatzbeschaffung für ausfallende PCs
- 20 zusätzliche Laptops (Windows 10) in Thalmässing
- Netzwerk in Thalmässing
- Netzwerk in Eysölden
- zwei Accesspoints in Thalmässing
- ein Accesspoint in Eysölden

### Planung IT Verwaltung

- SKOOL Control cloudgestützt (dann sind beide Schulhäuser verbunden und L / Schüler haben auch daheim Zugriff auf Programme, etc.)

### Planung Internetanschluss

- GS Eysölden: 100 000 RAM
- GS/MS Thalmässing: 100 000 RAM

## **Bestand Software Mai 2019**

- Notebooksoftware
- Blitzrechnen 1
- Blitzrechnen 2
- Blitzrechnen 3
- Blitzrechnen 4
- Kostis Mathe
- Gut 1
- Gut 2
- Gut 3
- Schreiblabor 3.0
- Lernwerkstatt 10
- Elfe, Elfe und Mathis
- WORD 2016
- EXCEL 2016
- Powerpoint 2016
- Windactylo
- Digitale Unterrichtsassistenten
  - Mathe
  - HSU
  - Deutsch
  - Englisch
- Mediator 9
- Dreamweaver
- Audacity
- In Design

## **Planung Software Mai 2019**

- jeweilige Aktualisierungen der vorhandenen und im Unterricht eingesetzten Software
- Office Education 365
- Roberta